

Klimaoase im Zeichen der Partnerschaft

Am Baltherplatz erinnert jetzt ein Freundschaftsbänke an die Städtepartnerschaften mit Sanary-sur-Mer und Santeramo. Die Freundeskreise haben die Bank gespendet.

■ Von Gerd Leutenecker

BAD SÄCKINGEN Der Baltherplatz wird in Bad Säckingen immer mehr zum Ort der Städtepartnerschaften. Jetzt ist dort eine neue Freundschaftsbank ihrer Bestimmung übergeben worden. Sie steht gleich neben der Treppe vom Margarethenschlössle hinunter zum Baltherplatz. Im Dezember ist dort von den beiden Freundeskreisen Santeramo und Sanary-sur-Mer bereits ein 100-jähriger Olivenbaum gepflanzt worden. Nun haben die Städtepartnerschaftsvereine noch die passende Sitzgelegenheit gestiftet.

In diesem Jahr werden in Bad Säckingen runde Jubiläen der fünf Städtepartnerschaften gefeiert. Derweil wandelt sich der altehrwürdige Baltherplatz hin zu einer Wohlfühlase. Das mag ganz im Sinne des Säckinger Mönchs Balther sein,

der später zum Bischof der Kaiserstadt Speyer ernannt wurde. Die Wirren der nachkarolingischen Zeit brachten Balther nach Süditalien und mutmaßlich auch nach Südfrankreich, dem damaligen Niederburgund. Somit scheint der Baltherplatz auch ein passender Ort für die Freundschaftsbank zu sein.

„Ein Ort für die Freundschaft mit unseren Nachbarn. Der Olivenzweig steht als Symbol für Frieden und jeder der Ruhe sucht, sucht auch Frieden“, sagt die Vor-

sitzende des Freundeskreises SanaryHenrike Lopatka. Bernhard Griesser sprach als Vorsitzender des Freundeskreises Santeramo das gelungene Ensemble an. „Freundschaftsbänke und Olivenbaum gehören zusammen und schön ist es auch geworden“, so Griesser. Für den städtischen Umweltbeauftragten Ralf Däubler ist „dieser neue Akzent ein Rückdrängen der einstigen Flächenversiegelung“. Klimaoase statt Parkplatz und das im Zeichen der Städtepartnerschaften.



Auf der Freundschaftsbank Platz genommen haben die Freundeskreischefs Bernhard Griesser und Henrike Lopatka sowie Bürgermeister Guhl.